



BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

BÜRO FÜR SICHERHEITSPOLITIK

Interne Information
zur Sicherheitspolitik
Nr. 17

**ERICH REITER
URSULA SEDLACZEK**

STAATSAUSGABEN FÜR DIE VERTEIDIGUNG

in Relation zu den Ausgaben für
Bildung und Gesundheit
sowie zu den Sozialausgaben

**APRIL
2003**

Erich Reiter, Ursula Sedlaczek

**Staatsausgaben für Verteidigung in Relation
zu den Ausgaben für Bildung und Gesundheit
sowie zu den Sozialausgaben**

Sektionschef Hon.Prof. DDr. Erich Reiter, geboren 1944 in Fürstenfeld (Steiermark), ist Beauftragter für Strategische Studien des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Leiter des Büros für Sicherheitspolitik in Wien sowie Honorarprofessor an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Mag. Ursula Sedlaczek, geboren 1965 in Wien, ist wissenschaftliche Assistentin des Beauftragten für Strategische Studien des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Impressum

Herausgeber: Sektionschef Hon.Prof. DDr. Erich Reiter

Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion: Mag. Walter Matyas

Eigentümer, Verleger und Hersteller: Büro für Sicherheitspolitik
des Bundesministeriums für Landesverteidigung

Amtsgebäude Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Tel. (+43-1) 5200/27000, Fax (+43-1) 5200/17068

Gestaltung, Korrektorat und Vervielfältigung: Friedrich Blecha

Anteil der Staatsausgaben ausgewählter Länder im Zeitraum von 1992 bis 1999 in Prozent für Verteidigung, Gesundheit und Bildung; Verhältnis der Ausgaben für Verteidigung zu denen für Gesundheit, Bildung sowie Gesundheit und Bildung

In dieser Tabelle wurden nur jene Länder berücksichtigt, für die entsprechende Daten vorhanden waren. Es handelt sich bei den Zahlen um Durchschnittswerte, bei denen eine Auf-/Abrundung vorgenommen wurde. Weiters muss bei einigen mit Fußnoten versehenen Zahlen angemerkt werden, dass sie sich auf ein anderes Jahr oder einen anderen Zeitraum als im Kopf der Tabelle genannt beziehen. Es handelt sich in allen Fällen nur um Staatsausgaben ohne Berücksichtigung irgendwelcher privater Aufwendungen für Gesundheit und Bildung.

Diese Tabelle soll den Stellenwert der Bereiche Verteidigung, Bildung und Gesundheit in den jeweiligen Ländern aufzeigen. Wegen der teilweise groben Rundungen der Prozentzahlen im Bereich der niedrigen Zahlen sind die Relationen für bilaterale Ländervergleiche in manchen Fällen nur begrenzt geeignet. Der Sinn dieser Statistik ist es, größere Tendenzen darzustellen und auf die gewaltigen Unterschiede hinzuweisen, die weltweit in diesen Ausgabenrelationen bestehen.

Länder	Anteil der Staatsausgaben 1992 - 1999 in Prozent für			Verhältnis der Ausgaben für Verteidigung zu den Ausgaben für		
	Vertei- digung	Gesund- heit	Bildung	Gesund- heit	Bildung	Gesundheit und Bildung
Somalia	38	1	2	38 : 1	19 : 1	12,67 : 1
Indien	16	2	3	8 : 1	5,33 : 1	3,20 : 1
Russische Föderation	12	2	2	6 : 1	6 : 1	3 : 1
Aserbeidschan	11	1	3	11 : 1	3,67 : 1	2,75 : 1
Myanmar	31	4	9	7,75 : 1	3,44 : 1	2,38 : 1
Mosambik	35 ¹	5 ¹	10 ¹	7 : 1	3,50 : 1	2,33 : 1
Guinea	29 ¹	3 ¹	11 ¹	9,67 : 1	2,64 : 1	2,07 : 1
Syrien	24	3	9	8 : 1	2,67 : 1	2 : 1
Saudi-Arabien	36 ¹	6 ¹	14 ¹	6 : 1	2,57 : 1	1,80 : 1
Angola	34 ¹	6 ¹	15 ¹	5,67 : 1	2,27 : 1	1,62 : 1
Uganda	26 ¹	2 ¹	15 ¹	13 : 1	1,73 : 1	1,53 : 1
Burundi	26	3	14	8,67 : 1	1,86 : 1	1,53 : 1
Oman	32	7	16	4,57 : 1	2 : 1	1,39 : 1

Länder	Anteil der Staatsausgaben 1992 - 1999 in Prozent für			Verhältnis der Ausgaben für Verteidigung zu den Ausgaben für		
	Vertei- digung	Gesund- heit	Bildung	Gesund- heit	Bildung	Gesundheit und Bildung
Vereinigte Arabische Emirate	31	8	18	3,88 : 1	1,72 : 1	1,19 : 1
Tansania	16	6	8	2,67 : 1	2 : 1	1,14 : 1
Singapur	29	7	19	4,14 : 1	1,53 : 1	1,12 : 1
Kuwait	20	7	12	2,86 : 1	1,67 : 1	1,05 : 1
Bulgarien	8	5	4	1,6 : 1	2 : 1	0,89 : 1
Korea, Rep.	17	1	21	17 : 1	0,81 : 1	0,77 : 1
Schweden	6	1	7	6 : 1	0,86 : 1	0,75 : 1
Jemen	19	4	22	4,75 : 1	0,86 : 1	0,73 : 1
Jordanien	18	10	15	1,80 : 1	1,20 : 1	0,72 : 1
Marokko	14	3	17	4,67 : 1	0,82 : 1	0,70 : 1
Israel	18	14	13	1,29 : 1	1,38 : 1	0,67 : 1
USA	15	21	2	0,71 : 1	7,50 : 1	0,65 : 1
Kamerun	12	4	15	3 : 1	0,80 : 1	0,63 : 1
Malediven	18	10	19	1,80 : 1	0,95 : 1	0,62 : 1
Türkei	8	2	11	4 : 1	0,73 : 1	0,62 : 1
Norwegen	7	5	7	1,40 : 1	1 : 1	0,58 : 1
Kroatien	11	14	6	0,79 : 1	1,83 : 1	0,55 : 1
Ägypten	9	3	15	3 : 1	0,60 : 1	0,50 : 1
Benin	17 ¹	6 ¹	31 ¹	2,83 : 1	0,55 : 1	0,46 : 1
Ecuador	13 ¹	11 ¹	18 ¹	1,18 : 1	0,72 : 1	0,45 : 1
Griechenland	7	7	9	1 : 1	0,78 : 1	0,44 : 1
Rumänien	7	7	9	1 : 1	0,78 : 1	0,44 : 1
Sierra Leone	10 ¹	10 ¹	13 ¹	1 : 1	0,77 : 1	0,43 : 1
Dänemark	4	1	9	4 : 1	0,44 : 1	0,40 : 1
Guatemala	11	11	17	1 : 1	0,65 : 1	0,39 : 1
Deutschland	7 ¹	17 ¹	1 ¹	0,41 : 1	7 : 1	0,39 : 1
Finnland	5	3	10	1,67 : 1	0,50 : 1	0,38 : 1
Großbritannien	7	15	4	0,47 : 1	1,75 : 1	0,37 : 1
Belgien	5 ¹	2 ¹	12 ¹	2,5 : 1	0,42 : 1	0,36 : 1
Portugal	6 ¹	9 ¹	11 ¹	0,67 : 1	0,55 : 1	0,30 : 1

Spanien	3	6	4	0,50 : 1	0,75 : 1	0,30 : 1
Länder	Anteil der Staatsausgaben 1992 - 1999 in Prozent für			Verhältnis der Ausgaben für Verteidigung zu den Ausgaben für		
	Vertei- digung	Gesund- heit	Bildung	Gesund- heit	Bildung	Gesundheit und Bildung
Frankreich	6 ¹	16 ¹	7 ¹	0,38 : 1	0,86 : 1	0,26 : 1
Polen	4	10	6	0,4 : 1	0,67 : 1	0,25 : 1
Schweiz	5	20	2	0,25 : 1	2,50 : 1	0,23 : 1
Zypern	4	6	12	0,67 : 1	0,33 : 1	0,22 : 1
Italien	4 ¹	11 ¹	8 ¹	0,36 : 1	0,50 : 1	0,21 : 1
Slowakei	5	15	10	0,33 : 1	0,50 : 1	0,20 : 1
Tschechische Republik	5	18	10	0,28 : 1	0,50 : 1	0,18 : 1
Luxemburg	2	2	10	1 : 1	0,20 : 1	0,17 : 1
Niederlande	4	15	10	0,27 : 1	0,40 : 1	0,16 : 1
Ungarn	2	6	9	0,33 : 1	0,22 : 1	0,13 : 1
Irland	3	16	13	0,19 : 1	0,23 : 1	0,10 : 1
Im Vergleich dazu Österreich:						
Österreich	1	14	9	0,07 : 1	0,1 : 1	0,04 : 1
¹⁾ Diese Zahlen beziehen sich auf einen anderen Zeitraum als im Kopf genannt. Quellen: Europa World Year Book 2000, Fischer Weltalmanach 2002, World Bank Atlas 2001, World Development Indicators 2001, UNICEF, IWF						

Aus den Daten lassen sich keine Schlüsse dahingehend ziehen, dass Länder mit hohen Verteidigungsausgaben deshalb notwendigerweise niedrige Aufwendungen für Bildung oder Gesundheit hätten.

Es gibt Länder, die sowohl hohe Aufwendungen für Verteidigung als auch für Bildung und Gesundheit hatten und es gibt Länder, bei denen die Aufwendungen für beide Bereiche gering waren.

Eine generelle Aussage ist aber dahingehend möglich, dass viele Entwicklungsländer (und insbesondere jene auf dem afrikanischen Kontinent) verhältnismäßig viel mehr Geld für die Verteidigung als für Gesundheit und Bildung aufwendeten. (Trotzdem erscheinen die Ausgaben mancher dieser Länder für den Bildungsbereich überraschend hoch.)

Die europäischen Länder wendeten deutlich mehr Mittel für Gesundheit und Bildung als für Verteidigung auf, ausgenommen der Wohlfahrtsstaat Schweden, der im entsprechenden Zeitraum nur 1,33mal soviel für Gesundheit und Bildung

als für Verteidigung ausgab. Israels diesbezügliche Quote war mit 1,5mal höher als die Schwedens, was überraschen mag.

Verteidigungs- und Sozialausgaben der EU- Mitgliedsstaaten in Prozentanteilen des Bruttoinlandsproduktes

Diese Tabelle soll die Verteidigungs- und Sozialausgaben der Mitgliedsländer der EU darstellen. Auch hier können durch die Gegenüberstellung Rückschlüsse auf die Stellenwerte der einzelnen Ausgaben gezogen werden.

Die Erfassung von Sozialausgaben bringt das Problem der Uneinheitlichkeit in der Struktur der Sozialausgaben mit sich. Es besteht keine einheitliche Richtlinie, was zu den Sozialausgaben gezählt werden sollte.

Die Werte von EUROSTAT, die für diese Tabelle herangezogen wurden, beziehen sich bei den Sozialausgaben auf Leistungen für Alter, Hinterbliebene, Krankheit, Invalidität, Familie und Sonstiges.

Länder der EU	Verteidigungsausgaben in %- Anteil des BIP 1999 ¹	Staatliche Sozialausgaben in %- Anteil des BIP 1999 ²	Verteidigungsausgaben im Verhältnis zu den Sozialausgaben
Griechenland	4,8	25,5	1 : 5,31
Großbritannien	2,5	26,9	1 : 10,76
Frankreich	2,8	30,3	1 : 10,82
Portugal	2,1	22,9	1 : 10,90
Italien	2,0	25,3	1 : 12,65
Schweden	2,3	32,9	1 : 14,30
Spanien	1,3	20,0	1 : 15,38
Irland	0,9	14,7	1 : 16,33
Niederlande	1,6	28,1	1 : 17,56
Dänemark	1,6	29,4	1 : 18,38
Deutschland	1,6	29,6	1 : 18,50
Belgien	1,4	28,2	1 : 20,14
Finnland	1,3	26,7	1 : 20,54
Luxemburg	0,8	21,9	1 : 27,38
Österreich	0,9	29,1	1 : 32,33

Quellen:

¹ The Military Balance 2001/2002. Hg. vom International Institute for Strategic Studies, Oxford 2002

² EUROSTAT; ESSOSS-Sozialdatenbank

Die „typische“ europäische Relation von Verteidigungsausgaben zu Sozialausgaben ist 1 : 15. Griechenland übertrifft diese Relation zugunsten der Verteidigungsausgaben mit 1 : 5,31 deutlich, Österreich hat die – vom Verteidigungshaushalt her gesehen – schlechteste Relation mit 1 : 32,33; Österreich müsste etwa zweimal soviel für die Verteidigung ausgeben, um eine typisch europäische Relation zwischen Verteidigungs- und Sozialausgaben zu haben.